



Niederschrift

über die

3. Sitzung des Kreisausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Montag, den 06.10.2014

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 09:50 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Hans Lang

Kreisrat Reinhard Nagengast

Kreisrätin Dr. Ute Salzner

Kreisrätin Friederike Schönbrunn

als Vertreter für Kreisrat Nussel

SPD-Fraktion

Kreisrat Dr. German Hacker

Kreisrat Andreas Hänjes

Kreisrat Christian Pech

FW-Fraktion

Kreisrat Karsten Fischkal

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Manfred Bachmayer

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Gäste/Sachverständige

Kreisrätin Elke Weis

nicht Mitglied im Kreisausschuss

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Dieter Sperber

Regierungsdirektor Wolfgang Fischer

Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt

Verwaltungsamtsrat Dietmar Pimpl

Oberregierungsrätin Kathrin Gensler

Oberregierungsrätin Anne-Marie Müller

Kreisbaumeister Thomas Lux

Regierungsrat Manuel Hartel

Beschäftigter Friedrich Schlegel

Beschäftigte Ulrike Saul

Beschäftigte Hannah Reuter

Regierungsinspektor Markus Vogel

bis 09:38 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 09:07 Uhr, nach TOP I/2

Schriftführerin

Regierungsamtfrau Birgit Stolla

Nicht anwesend:

Kreisrat Johannes Schalwig

Kreisrat Gerald Brehm

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Freiwillige Zuschüsse des Landkreises aus dem Bereich Naturschutz; Bericht über die Verwendung der Zuschüsse.
2. Vollzug des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG); Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben für die Landkreiswahlen am 16.03.2014 und die Landratsstichwahl am 30.03.2014.
3. Kreishaushalt 2015; Bericht über den Stand des Aufstellungsverfahrens und die voraussichtliche Abwicklung des Haushaltsjahres 2014.
4. Tätigkeitsbericht Klimaschutzmanagement.
5. Antrag der FW-Kreistagsfraktion vom 19.09.2014; Einrichtung eines Umweltpreises für Landwirte, Forstwirte und Teichwirte.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 25.09.2014; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. **Freiwillige Zuschüsse des Landkreises aus dem Bereich Naturschutz; Bericht über die Verwendung der Zuschüsse**

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt, in der basierend auf dem Antrag von Kreisrat Bachmayer vom 18.07.2014, über die Verwendung der freiwilligen Zuschüsse an die verschiedenen Naturschutzverbände sowie die Teichgenossenschaft Aischgrund in den Jahren 2012 und 2013 berichtet wird.

Kreisrat Bachmayer erklärt, seiner Ansicht nach solle die Teichgenossenschaft Aischgrund auf die besondere Verwendungsvorgabe, nämlich die Durchführung von Naturschutz- bzw. Artenschutzmaßnahmen, Anpachtung, Ankauf oder Pflege von Biotopflächen nochmals ausdrücklich hingewiesen werden. Exkursionen sowie Informationsveranstaltungen und Vorträge über Methoden zur Kormoranvergrämung entsprächen seiner Ansicht nach nicht dem mit der Zuschussvergabe beabsichtigten Naturschutzziel. Auf Nachfrage erläutert Beschäftigter Marabini mit Hilfe eines Kormoranmanagers werden naturschutzkonforme Maßnahmen für Teichwirte zur Kormoranvergrämung erarbeitet, um sowohl den Naturschutzzielen gerecht zu werden als auch eine wirtschaftliche Nutzung der Teichwirtschaft zu ermöglichen. Hierzu seien entsprechende Informationsveranstaltungen sachdienlich. Landrat Tritthart erklärt, der Teichgenossenschaft Aischgrund werde die besondere Verwendungsvorgabe nochmals mitgeteilt und darauf hingewiesen.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

2. **Vollzug des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG); Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben für die Landkreiswahlen am 16.03.2014 und die Landratsstichwahl am 30.03.2014**

Den Mitgliedern des Kreisausschusses liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 106.232,43 Euro bei Haushaltsstelle 0.0521.6329 (Kosten der Landkreiswahlen) werden bewilligt. Die Deckung erfolgt durch Inanspruchnahme der Deckungsreserve bei Haushaltsstelle 0.9141.8500 in Höhe von 100.000,00 Euro und Minderausgaben bei den Kreditmarktzinsen bei Haushaltsstelle 0.9121.8080 in Höhe von 6.232,43 Euro.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11

3. **Kreishaushalt 2015; Bericht über den Stand des Aufstellungsverfahrens und die voraussichtliche Abwicklung des Haushaltsjahres 2014**

Die Mitglieder des Kreisausschusses erhalten ergänzend zur Sitzungsunterlage eine Tischvorlage. Diese liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Landrat Tritthart fasst die Tischvorlage zusammen und weist auf die

voraussichtliche Entwicklung des Finanzbedarfs 2015 für den Bereich der Jugendhilfe (+ 0,6 Mio. €) sowie auf die nach wie vor noch nicht kalkulierbaren Aufwendungen des Sachgebiets Soziales für die Unterbringung der Asylbewerber hin. Über den aktuellen Sachstand zur Unterbringungssituation für Asylbewerber im Landkreis werde im nächsten Kreistag berichtet.

Schwerpunkte im Vermögenshaushalt werden 2015 nach den vorläufigen Kalkulationen der Neubau des Landratsamtes mit 4,3 Mio. €, verschiedene Schulbaumaßnahmen mit 2,3 Mio. €, die Baumaßnahme zur Neustrukturierung des Kreiskrankenhauses St. Anna mit 2,2 Mio. € sowie das Investitionsprogramm zum Bau und Ausbau von Kreisstraßen und Radwegen sein. Zur Erstellung des Haushaltsentwurfs 2015 teilt Landrat Tritthart im Weiteren den beabsichtigten zeitlichen Ablauf sowie die vorgesehenen Sitzungstermine mit. Maßgeblich seien die für November erwarteten, für den Finanzausgleich maßgeblichen, Steuer- und Umlagekraftzahlen.

Hinsichtlich der Haushaltsabwicklung für das Jahr 2014 geht Landrat Tritthart auf den Bereich der Jugendhilfe ein. Dieser sei derzeit erkennbar der einzige Bereich, in dem sich ein höherer Finanzbedarf abzeichnet. Aktuell handelt es sich dabei um ca. 100 000 € für erhöhte Aufwendungen für Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie nicht planbarer stationärer Jugendhilfen. Überplanmäßige Mehreinnahmen in Höhe von ca. 1 bis 1,5 Mio. € werden im Bereich des vom Freistaat Bayern zugewiesenen Kommunalanteils an der Grunderwerbssteuer verzeichnet.

Abschließend weist Landrat Tritthart auf die termingerechte Fertigstellung des Ersatzneubaus am Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch, die Erweiterung des Lehrerzimmers an der Realschule Höchststadt a. d. Aisch und den Umbau der Bauhallen am Staatl. Berufsschulzentrum in Herzogenaurach hin.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

4. Tätigkeitsbericht Klimaschutzmanagement

Die Klimaschutzmanagerin des Landkreises, Ulrike Saul, berichtet im Rahmen einer Präsentation über die Tätigkeitsschwerpunkte des Klimaschutzmanagements. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage bei.

In einem Rückblick geht die Klimaschutzmanagerin nochmals auf das durch den Kreistag beschlossene Klimaschutzkonzept ein. Dieses bildet mit den dort dargestellten Maßnahmenbereichen die wesentliche Arbeitsgrundlage für das Klimaschutzmanagement. Seit Aufnahme der Tätigkeit als Klimaschutzmanagerin im November 2013 wurden insbesondere die Maßnahmenbereiche „Planen, bauen, sanieren“, „erneuerbare Energien“, „Energiesparen/Stromsparen“ und „Klimaschutz in den Gemeinden“ bearbeitet. Frau Saul erläutert die einzelnen Projekte und Aktionen. In Vorbereitung bzw. Planung sind: die Durchführung eines Schulungsprojektes für Mitarbeiter der Gemeindeverwaltungen im Bereich Liegenschaften/Heizung für das kommunale Energiemanagement, die Aktion Stromsparen und ehrenamtliche Stromsparberatung, Umweltbildungsprojekte in Landkreisschulen und evtl. in interessierten Kindergärten, die Untersuchung von potentiellen Abwärmeequellen und deren Nutzungsmöglichkeiten bei Unternehmen im Landkreis, Veranstaltungen zu verschiedenen Themen und für verschiedene Zielgruppen von Gebäudesanierung bis zu zukunftsfähiger Bauleitplanung sowie die Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen aus dem Maßnahmenbereich Wirtschaft und Mobilität.

In verschiedenen Wortmeldungen wird die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes durch die Arbeit der Klimaschutzmanagerin ausdrücklich begrüßt und auf die positive Resonanz der verschiedenen Projekte und Veranstaltungen hingewiesen.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

5. Antrag der FW-Kreistagsfraktion vom 19.09.2014; Einrichtung eines Umweltpreises für Landwirte, Forstwirte und Teichwirte

Die Mitglieder des Kreisausschusses erhalten zu diesem Tagesordnungspunkt eine Tischvorlage. Diese ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach kurzer Aussprache nimmt Kreisrat Fischkal als Vertreter der FW-Kreistagsfraktion im Kreisausschuss den Antrag der FW-Kreistagsfraktion vom 19.09.2014 zur Einrichtung eines Umweltpreises für Landwirte, Forstwirte und Teichwirte zurück. Dieser werde zu gegebener Zeit neu gestellt und begründet.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Erlangen, 07.10.2014

Alexander Tritthart
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtfrau



Tischvorlage

Vorlage Nr.: SG12/016/2014

Sachgebiet:	SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum:	06.10.2014
Bearbeitung:	Wilhelm Schmidt	AZ:	12

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreisausschuss	06.10.2014	öffentliche Sitzung

Kreishaushalt 2015; Bericht über den Stand des Aufstellungsverfahrens und die voraussichtliche Abwicklung des Haushaltsjahres 2014

I. Sachverhalt:

Ergänzend zu der den Mitgliedern des Kreisausschusses übersandten Sitzungsunterlage vom 25.09.2014 ist mitzuteilen, dass nach dem aktuellen Stand die Haushaltsplanvorschläge der Fachbereiche des Landratsamtes mit Ausnahme der Jugendhilfe (+ 0,6 Mio. Euro) derzeit keine überproportionalen Steigerungen des Finanzbedarfs für 2015 prognostiziert werden. Werden die derzeitigen Kalkulationen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie Realität, steigen die Aufwendungen dieses Bereichs alleine seit 2013 um rd. 2,5 Mio. Euro auf rd. 10 Mio. Euro (+ 33 %) an.

Noch nicht abschließend kalkuliert sind die Aufwendungen des Sachgebietes Soziales für die Unterbringung von Asylbewerbern im Landkreis. Zwar trägt nach den gesetzlichen Bestimmungen der Freistaat Bayern die laufenden Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung. Die Personal- und Sachkosten der Verwaltung und z.B. der Hausmeisterarbeiten sind jedoch nach dem geltenden Recht vom Landkreis zu tragen. Der künftige Bedarf und die Kosten werden derzeit ermittelt. Unklar ist auch noch die Struktur der Kostentragung für die vom Landkreis zu errichtenden Unterkünfte in Modulbauweise (siehe Sitzung des Kreistags am 10.10.2014).

Im Bereich des Vermögenshaushalts werden nach den vorläufigen Kalkulationen 2015 die Schwerpunkte entsprechend den Beschlüssen des Kreistags beim Neubau des Landratsamtes (4,3 Mio. Euro), verschiedenen Schulbaumaßnahmen (2,3 Mio. Euro) bei der Baumaßnahme zur Neustrukturierung des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt (2,2 Mio. Euro) und beim Investitionsprogramm zum Bau, Ausbau von Kreisstraßen und Radwegen liegen.

Der genaue Umfang der einzelnen Fachbudgets und der Investitionsausgaben wird derzeit zwischen den Fachbereichen und der Kämmerei abgestimmt.

Die Vorberatungen der Einzeletats Schulen, Jugendhilfe, Soziales und Krankenhaus sind wie folgt terminiert:

Ausschuss für soziale Angelegenheiten	21.10.2014
Schulausschuss	04.11.2014

Krankenhausausschuss
Jugendhilfeausschuss

11.11.2014
13.11.2014

Nach wie vor ist davon auszugehen, dass die für die Umlagen, Zahlungen und Leistungen des Finanzausgleichs maßgeblichen Steuer- und Umlagekraftzahlen 2015 voraussichtlich nicht vor November 2014 durch das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zur Verfügung gestellt werden.

Es ist vorgesehen, anschließend daran den Haushaltsentwurf fertig zu stellen und noch im Dezember an die Damen und Herren des Kreistags herauszugeben. Die abschließenden Haushaltsberatungen sind für den Kreisausschuss am 30.01.2015 (Vorberatung) und für den Kreistag am 09.02.2015 (Entscheidung) terminiert.

Wir werden den Kreisausschuss jeweils in den Sitzungen weiterhin aktuell informieren.

Nach Ablauf von drei Quartalen des Haushaltsjahres 2014 kann – wie schon in der Sitzung des Kreistags am 28.07.2014 dargestellt – berichtet werden, dass nach den Abfragen in den Abteilungen und Sachgebieten keine Entwicklungen erkennbar sind, die eine negative Abweichung bei den vom Kreistag festgesetzten Fachbudgets darstellen.

Einzigste Ausnahme bleibt der Bereich der Jugendhilfe, bei dem sich aktuell ein um ca. 100.000 Euro erhöhter Finanzbedarf wegen erhöhter Aufwendungen für Eingliederungshilfen für seelisch Behinderte Kinder und Jugendliche gem. § 35 a SGB VIII sowie nicht planbarer stationärer Jugendhilfen gem. § 34 SGB VIII durch Zuzüge in den Landkreis abzeichnet. Durch das Sachgebiet wird versucht, den Fehlbetrag bis Jahresende noch auszugleichen.

In den Bereichen „Kosten der Unterkunft (KdU)“ und „Soziale Sicherung“ ergeben die aktuellen Hochrechnungen des Sachgebietes 42 wegen steigender Fallzahlen, gestiegener Regelsätze und Mietobergrenzen voraussichtlich zumindest volle Inanspruchnahme der Budgetansätze.

Für die Ansätze der Einnahmen und Ausgaben des Finanzausgleichs kann festgestellt werden, dass die vorliegenden Bescheide der staatlichen Behörden den Haushaltsansätzen entsprechen. Leider wird voraussichtlich beim staatlichen Gebührenaufkommen nach Art. 7 FAG der Haushaltsansatz nicht voll erreicht. Im Bereich des vom Freistaat Bayern zugewiesenen Kommunalanteils an der Grunderwerbsteuer wird aufgrund bisher in der Höhe einmaligen Zuweisungen in einzelnen Monaten der Haushaltsansatz um ca. 1,0 – 1,5 Mio. Euro überschritten. Soweit die Mehreinnahmen nicht zum Ausgleich von Mindereinnahmen oder Mehrausgaben benötigt werden, kann damit die Eigenmittelsituation gestärkt und weitere Kreditaufnahmen in diesem Umfang abgesetzt werden.

Im laufenden Haushaltsvollzug 2014 wurde bisher zur Finanzierung der Investitionen ein zinsgünstiges Darlehen aus dem Programm Investkredit Kommunal der BayernLabo in Höhe von 2,0 Mio. Euro abgerufen. Für eine weitere Tranche in Höhe von 1,8 Mio. Euro besteht eine Zusage der BayernLabo; ein Abruf erfolgt bei Liquiditätsbedarf

Über die Abwicklung der Hochbaumaßnahmen wurde zuletzt in den Sitzungen des Kreisausschusses am 28.04.2014, des Schulausschusses am 04.07.2014 und in den jeweiligen Sitzungen des Bauausschusses berichtet. Aktuell liegen die Schwerpunkte der Hochbaumaßnahmen bei der Realschule Höchststadt, beim Gymnasium Höchststadt und bei der Berufsschule Herzogenaurach. Erfreulich ist, dass sowohl die Erweiterung des Lehrerzimmers an der Realschule, der Ersatzneubau am Gymnasium Höchststadt sowie die umgebauten Bauhallen an der Berufsschule Herzogenaurach termingerecht zum Schuljahresbeginn im September 2014 fertiggestellt und für den Schulunterricht genutzt werden konnten. Erfreulich ist, dass die Durchführung aller laufenden Hochbaumaßnahmen im Zeit- und Kostenplan erfolgt.

Im Tiefbaubereich liegen die Schwerpunkte in verschiedenen Deckenbaumaßnahmen an den Kreisstraßen und bei der Durchführung der Baumaßnahmen ERH 8 Landkreisgrenze – Unterschöllnbach und ERH 25 BA II Haundorfer Spange.

Auch hier werden wir den Kreisausschuss weiterhin aktuell informieren.



Tätigkeitsbericht Klimaschutzmanagement

Kreisausschuss
06.10.2014

Ulrike Saul
Klimaschutzbeauftragte

Gliederung



1. Rückblick

2. Stand der Umsetzung

3. Ausblick

1. Rückblick



Klimaschutzkonzept für den Landkreis ERH und seine Gemeinden

beschlossen durch den Kreistag am 17.12.2012

- Ziel, den CO₂-Ausstoß im Landkreis um 55% bis 2030 gegenüber 2010 zu senken
- Arbeitsgrundlage für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Landkreis
- 10 Aktionsbereiche und Maßnahmenvorschläge
- Aufbau eines Klimaschutzmanagements

1. Rückblick



Klimaschutzbeauftragte

eingestellt am 18.11.2013

- Konkretisierung und Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts
- Weiterführung des Klimaschutzkonzepts
- Personal- und teilweise Sachkosten zu 65% durch Bundesmittel gefördert (Förderperiode 3 Jahre, Verlängerung mit geringerer Förderquote möglich)

2. Stand der Umsetzung



Maßnahmenbereiche des Klimaschutzkonzepts

1. Planen, Bauen, Sanieren
2. Klimafreundliche Bauleitplanung
3. Erneuerbare Energien
4. Energiesparen/Stromsparen
5. Mobilität
6. Wirtschaft
7. Klimafreundliche Gemeinden
8. Klimafreundliche Landkreisverwaltung
9. Öffentlichkeitsarbeit
10. Berichterstattung & Controlling

2. Stand der Umsetzung



Maßnahmenbereiche des Klimaschutzkonzepts

1. Planen, Bauen, Sanieren

2. Klimafreundliche Bauleitplanung

3. Erneuerbare Energien

4. Energiesparen/Stromsparen

5. Mobilität

6. Wirtschaft

7. Klimaschutz in Gemeinden

8. Klimaschutz in der Landkreisverwaltung

9. Öffentlichkeitsarbeit

10. Berichterstattung & Controlling

2. Stand der Umsetzung



Planen, Bauen, Sanieren

- Start eines regelmäßigen Energieberatungsangebotes für die Landkreisbürgerinnen/-bürger ab November
 - Beratungsstützpunkte: Herzogenaurach, Höchststadt, Baiersdorf, Eckental und VG Uttenreuth
 - Monatliche Energieberatungssprechstunde nach vorheriger Anmeldung (5 Euro/30 Minuten)
 - Kooperationspartner: Verbraucherservice Bayern
 - begleitend: Gutscheinkaktionen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

verbraucherzentrale

Energieberatung

kompetent, unabhängig, aktuell

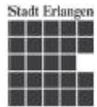
2. Stand der Umsetzung



Erneuerbare Energien

- Bau einer Holzhackschnitzelheizung im Staatlichen Berufsschulzentrum Herzogenaurach
 - Bundes-Fördermittel im Rahmen des Klimaschutzmanagements in der Höhe von 190.000 Euro
- Veranstaltungen zum Thema erneuerbare Energien für Privathaushalte
 - z.B. 3. November Herzogenaurach: „Sonnenstrom selbst nutzen und sparen: Intelligente Photovoltaik-Lösungen für Privathaushalte“
 - Andere Veranstaltungen z.B. zum Thema Solarthermie derzeit in Vorbereitung

2. Stand der Umsetzung



STROMFRESSER IM HEIZUNGSKELLER?
HEIZUNGSPUMPEN-TAUSCHAKTION

JÄHRLICH BIS ZU
140 € STROMKOSTEN
SPAREN



Energiesparen/Stromsparen (I)

- Neuauflage der Heizungspumpen-Tauschaktion in Zusammenarbeit mit der Stadt Erlangen, Innung HSK und Verbänden
 - Aktionspauschale für den Austausch einer alten, ineffizienten Heizungspumpe von 299 Euro
 - Verlosung von Zuschüssen zum Pumpenersatz



2. Stand der Umsetzung



Energiesparen/Stromsparen (II)

- Öffentlichkeitsaktion „Ältester Kühlschrank gesucht“
 - Zuschuss für A+++-Kühlgerät beim Ersatz des ältesten Kühlschranks
 - Angebot eines Stromsparseminars am 20. Oktober in Zusammenarbeit mit der Agenda 21 Herzogenaurach für Nicht-Gewinner und alle anderen Interessierten
 - begleitend: Verleih von Strommessgeräten in verschiedenen Bibliotheken im Landkreis und im Landratsamt



2. Stand der Umsetzung



Klimaschutz in Gemeinden

- Kontinuierliche Beratung der Landkreisgemeinden im Bereich Klimaschutz und Energiewende
 - alle Gemeinden (BürgermeisterInnen) wurden besucht; Zusammenarbeit bei verschiedenen Projekten aufgenommen (Gremienarbeit, Vorträge, Fördermittelinfo, Veranstaltungen)
 - Bsp.: gemeinsame Veranstaltung Landkreis/Adelsdorf „Adelsdorf: Jetzt energetisch modernisieren!“ am 10. Oktober mit Ausstellung lokaler Unternehmen



Einladung zur kostenlosen Informationsveranstaltung mit Ausstellung von Adelsdorfer Unternehmen aus dem Bau-, Installations- und Finanzbereich

Sie erfahren, wie Sie mit der Sanierung Ihres Wohnhauses Energiekosten sparen und gleichzeitig von Fördermitteln profitieren können.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Klimaschutz in Gemeinden

- Kommunales Energiemanagement: Durchführung eines Schulungsprojektes für Mitarbeiter der Gemeindeverwaltungen im Bereich Liegenschaften/Heizung
 - Zielgruppe: Hausmeister, Liegenschaftsverantwortliche, zum Teil Technische Leiter usw.
 - gemeindeübergreifender Theorieteil; individueller Praxisteil (örtliche Begehungen mit Experten)
 - derzeit: Konzeption und Beantragung von Fördermitteln des Freistaats Bayern (Förderquote 40%)



Energiesparen/Stromsparen

- Aktion Stromsparen und ehrenamtliche Stromsparberatung
 - Angebot einer landkreisweiten Stromsparberatung für Privathaushalte durch ehrenamtliche Stromsparberater (derzeit in Schulung) ab Januar 2015
 - für die Bekanntmachung des Angebotes und der Sensibilisierung für das Thema öffentlichkeitswirksame, exemplarische Stromverbrauchsanalyse und Stromsparberatung für fünf Haushalte im Landkreis (Ende 2014 und im Verlauf des Jahres 2015)

3. Ausblick



Weiteres

- Umweltbildungsprojekte in Landkreisschulen und ev. in interessierten Kindergärten
- Untersuchung von potenziellen Abwärmequellen und deren Nutzungsmöglichkeiten bei Unternehmen im Landkreis
- Veranstaltungen zu verschiedenen Themen (von Gebäudesanierung bis zukunftsfähige Bauleitplanung) und für verschiedene Zielgruppen (von Privatpersonen bis Gemeindeverwaltungen)
- Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Wirtschaft und Mobilität



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

**Ideen, Vorschläge, Kritik, Anfragen
jederzeit an**

ulrike.saul@erlangen-hoechstadt.de

09131/803-380 229



Tischvorlage

Vorlage Nr.: AL 4/004/2014

Sachgebiet: Abteilung 4 - Umwelt und Soziales	Datum: 06.10.2014
Bearbeitung: Anne-Marie Müller	AZ: AL 4

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreisausschuss	06.10.2014	öffentliche Sitzung

Antrag der FW-Kreistagsfraktion vom 19.09.2014; Einrichtung eines Umweltpreises für Landwirte, Forstwirte und Teichwirte

I. Sachverhalt:

1. Antrag der FW-Kreistagsfraktion vom 19.09.2014

Mit ihrem Antrag vom 19.09.2014 beantragt die FW-Kreistagsfraktion die Einführung eines Umweltpreises für Landnutzer (Land-, Forst- und Teichwirte), die sich durch besondere freiwillige Leistungen in besonderem Maße um die Natur verdient machen. Der Preis könne z.B. jährlich einer Person oder einem Betrieb der Land-, Forst- oder Teichwirtschaft verliehen werden. Die Preishöhe könne sich zum Beispiel in einem Bereich von 500 – 1000 € bewegen.

2. Bewertung der Verwaltung

Aus Sicht der Verwaltung erscheint die Einführung eines entsprechenden Umweltpreises unter Berücksichtigung sowohl der bereits existierenden vielfältigen Förderprogramme als auch des mit der Verleihung eines entsprechenden Preises verbundenen Verwaltungsaufwandes nicht angezeigt. Das in der Antragsbegründung für viele Landkreise beschriebene „Misstrauen“ der Landnutzer gegenüber den Naturschutzbehörden wird zudem – trotz teilweise naturgemäß gegenläufiger Interessen – durch die Vollzugserfahrungen der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Erlangen-Höchstadt in dieser Allgemeingültigkeit nicht bestätigt.

Im Bereich der Land-, Forst- und Teichwirtschaft haben sich die zahlreichen Agrarumweltprogramme in den letzten Jahren gut etabliert. Neben dem Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm, welches die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vollziehen, ist bei den Unteren Naturschutzbehörden das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm ein wichtiges Standbein freiwilliger Leistungen. Das Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) soll die nachhaltige Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts sichern und verbessern, sowie die Lebensräume und Lebensgemeinschaften der heimischen Tier- und Pflanzenwelt erhalten. Der Erschwernisausgleich (EA) wird aus Gründen des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Beibehaltung der bisherigen naturschonenden land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung von Feuchtfeldern gewährt. Das Vertragsnaturschutzprogramm bietet Maßnahmen für die Biotoptypen Acker, Wiesen, Weiden und Teiche an. Ziel der Maßnahmen ist die Erhaltung, Entwicklung oder

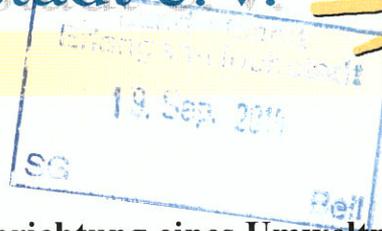
Verbesserung ökologisch wertvoller Lebensräume. Die Bewirtschaftungsbeschränkungen werden angemessen finanziell ausgeglichen und honoriert.

Daneben wird in Bayern auch der Bayerische Biodiversitätspreis 2014 an Kommunen, kommunale Einrichtungen und Schulen sowie an Einzelpersonen (auch Landwirte) verliehen. Ausgezeichnet werden hier Projekte, die in geeigneter Weise Möglichkeiten zur Verbesserung der biologischen Vielfalt auf Wiesen aufzeigen.

Es ist für die Verwaltung derzeit nicht ersichtlich, welche Kriterien für den Umweltpreis eine sinnvolle Abgrenzung honorierungswürdiger freiwilliger Leistungen ermöglichen könnten und in welchem Verfahren die Preisverleihung mit vertretbarem Aufwand durchgeführt werden könnte.

II. Beschlussvorschlag:

Der Antrag der FW-Kreistagsfraktion vom 19.09.2014 auf Einführung eines Umweltpreises für Landwirte, Forstwirte und Teichwirte wird abgelehnt.



Antrag an den Umweltausschuß: Einrichtung eines Umweltpreises für Landwirte, Forstwirte und Teichwirte

Sehr geehrter Herr Landrat Tritthart!

Ich stelle im Auftrag der FW folgenden Antrag:

Wir beantragen die Einführung eines Umweltpreises für Landnutzer (Land-, Forst- und Teichwirte), die sich durch besondere freiwillige Leistungen in besonderem Maße für die Natur verdient machen.

Der Preis könnte z.B. jährlich einer Person oder einem Betrieb der Land-, Forst oder Teichwirtschaft verliehen werden. Die Preishöhe könnte sich zum Beispiel in einem Bereich von 500 - 1000 € bewegen.

Begründung:

Die Stimmung unter den Landnutzern ist häufig von Misstrauen gegenüber den Naturschutzbehörden und Naturschutzverbänden geprägt, da die Naturschutzgesetzgebung und die Auslegung dieser in viele Bereiche der Landnutzung eingreift und in vielen Landkreisen häufig sehr streng und für die Landnutzer manchmal unverständlich gehandhabt wird. Dieses Misstrauen führt zu schlechter Stimmung bei den Landnutzern. Es resultiert häufig genau das Gegenteil, als von den Naturschutzbehörden gewünscht: Es wird lieber mehr gemäht und geschnitten, damit Landnutzer keine künftigen Probleme befürchten müssen. Ohne diese Befürchtungen würden Landnutzer häufig naturgerechter wirtschaften. Um dieser negativen Entwicklung und der Angst vor Nachteilen bei naturnaher Bewirtschaftung entgegenzuwirken, wäre ein Umweltpreis für freiwillige Leistungen ein offizielles Zeichen der Anerkennung. Es wird dadurch positives Engagement für die Natur belohnt. Der Umweltpreis und seine Verleihung soll viele Landnutzer motivieren, freiwillig Gutes für die Natur zu bewirken. Unser Landkreis wird dadurch auch Vorbild für andere Regionen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Oberle